

# „Er ist wahrhaftig auferstanden!“

## Über Osterbräuche in anderen Ländern – Ein Eimer kaltes Wasser für Männer

**Emsland (bjd) – Kirchgang, Ostereiersuche, Osterfeuer – viele Bräuche gibt es allein schon bei uns in Deutschland zur Feier der Auferstehung Jesu Christi. Wie wird dieses Fest eigentlich in anderen Ländern begangen?**

Ebenso wie in den deutschsprachigen Ländern werden auch in den **Niederlanden** von den Kindern bunt bemalte versteckte Eier und Süßigkeiten gesucht, die vom Osterhasen versteckt wurden. Es gibt auch den Brauch, Zweige in Vasen oder auf Bäumen im Garten mit bunt bemalten Ostereiern zu schmücken. Als Ostergebäck gibt es einen Kuchen in Hasen- oder Lammform.

In katholischen Gemeinden werden die Kirchenglocken zwischen Karfreitag und der Osternacht nicht geläutet. In vielen Gemeinden in **Luxemburg** ziehen stattdessen, ähnlich wie im süddeutschen Raum, Kinder und Jugendliche mit speziellen Ratschen oder Klappern durch das Dorf, um zu den Gottesdiensten und zum Angelusgebet zu rufen.

In **Frankreich** und **Österreich** erzählt man, wie es auch reich in überwiegend katholischen Regionen Deutschlands getan wird, dass die Glocken am Karfreitag nach Rom fliegen und am Ostersonntag zurückkommen, um zu erklären, wieso sie nicht läuten. Die Glocken würden auf dem Rückweg aus Rom Süßigkeiten für die Kinder verstecken. Die Suche nach den versteckten Süßigkeiten findet in Frankreich erst am Ostermontag statt.

In **Polen** werden am Karfreitag Speisen für das Frühstück am Ostersonntag gesegnet. Am Ostermontag besprengt man sich gegenseitig mit Wasser. In **Griechenland**,



**Osterhase und Osterei spielen in vielen anderen Ländern kaum eine Rolle zum jetzigen Fest.** AP-Foto

**Russland** und **Schweden** werden hartgekochte Eier rot bemalt als Symbol für das neue Leben, das durch das Opfer Christi erworben wurde. In Russland ist es außerdem üblich, neben Ostereiern traditionelle Osterspeisen (Kulitsch, Pascha) am Karsamstag weihen zu lassen. In Griechenland wird nach der Auferstehungsliturgie die Majritsa, eine Suppe aus den Innereien des Lammes gegessen, das dann im Laufe des Ostersonntags am Spieß gegrillt wird. Während der Ostertage begrüßt man sich – wie auch in allen anderen orthodoxen Ländern – mit dem Ostergruß „Christus ist auferstanden!“. Der so Geprüfte antwortet „Er ist wahrhaftig auferstanden!“.

In **Tschechien**, **der Slowakei**, **Ungarn** und **Rumänien** wird am Ostermontag ein Brauch ausgeübt, bei dem die Männer Frauen mit Wasser, in Ungarn mit Parfüm, besprengen und mit einer Art handge-

machten Rute die mit bunten Bändern geschmückt ist, „symbolisch“ schlagen. Der Überlieferung nach soll dies die Gesundheit und Schönheit der betroffenen Frauen im kommenden Jahr erhalten. Im Gegenzug schenkt die Frau dem Mann ein bunt bemaltes Ei oder auch einen geringen Geldbetrag. In manchen Gegenden kann sich die Frau dann am Nachmittag oder am darauf folgenden Tag revanchieren, indem sie Männer mit einem Eimer kalten Wassers übergießt.

In **Italien** gibt es die „Torta di Pasquetta“: eine Art Gugelhupf mit gekochten Eiern, Spinat und der sogenannten „Ostertauhe“. Die Auferstehung wird traditionell am 2. Feiertag mit der Familie und Freunden mit Picknick gefeiert.

In **Finnland** schlagen Freunde und Bekannte einander leicht mit einer Birkenrute, um an die Palmzweige, mit denen Jesus in Jerusalem emp-

fangen wurde, zu erinnern. Am Ostersonntag ziehen Kinder mit Trommeln und Tröten durch die Straßen zur Beendigung der Trauerzeit.

In **Mexiko** feiert man für etwa 2 Wochen eine Art Volksfest mit Musik und Tanz. Die Straßen sind mit Girlanden geschmückt.

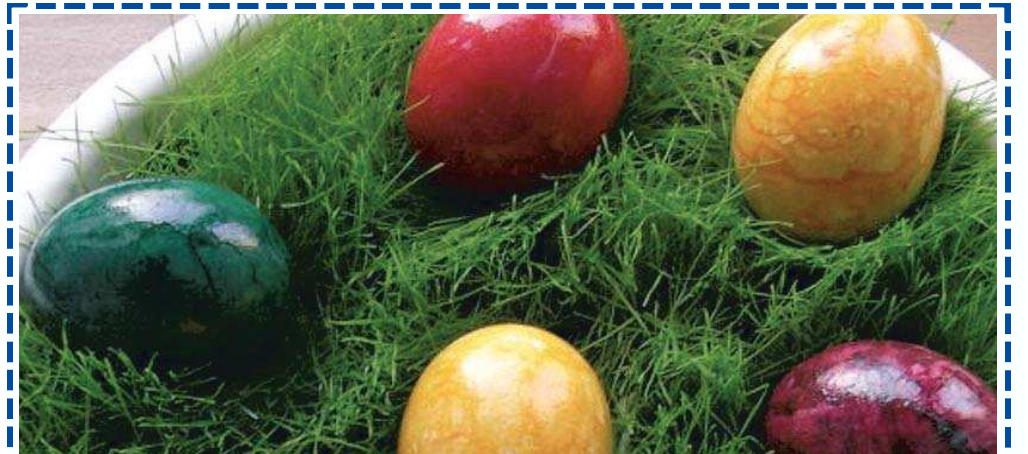
In Schweden gehen Frauen nachts heimlich und schweigend an eine Quelle, um das Osterwasser zu holen. Schaffen sie es, nicht gesehen zu werden und mit dem Wasser ihren Liebsten zu benetzen, dann erobern sie damit seine Liebe. Ostern wird mit Feuerwerk und Lärm gefeiert. Die „Osterhexen“ werden symbolisch am Osterfeuer verjagt.

In **England** lässt man die bunten Eier an abschüssigen Straßen hinunterrollen, bis die Schale ganz kaputt ist.

In den **USA** gibt es die traditionelle „Easter Parade“ auf der 5th Avenue in New York City. Man verkleidet sich und fährt mit bunt geschmückten Wagen durch die Straßen. Am Weißen Haus in Washington findet das Eierrollen („The White House Easter Eggs Roll“) statt, wobei jeder Teilnehmer ein vom Präsidenten und seiner Gattin signiertes Holzei erhält.

Auf den **Philippinen** pflegt man auch den Brauch mit Hasen und bunten Ostereiern. Wenn die Osterglocken läuten, fassen die Eltern die kleinen Kinder beim Kopf und heben sie hoch. Sie glauben, dass die Kinder so größer werden.

In **Australien** schöpfen verlobte Paare an Ostern fließendes Wasser aus einem Bach und bewahren es bis zu ihrem Hochzeitstag auf. Bevor sie zur Kirche gehen, besprengen sie sich gegenseitig damit. Dies soll Glück bringen.



## Wir haben für Sie eine neue Halle versteckt.

Frohe Ostern! Viel Freude suchen - und finden. Vielleicht finden Sie ja eine neue Halle - von Menke!

Menke. Wir bauen Ihre Stahlhalle in jeder Größe - für Industrie, Landwirtschaft, Reitsport...

**MENKE Hallenbau**

49733 Haren/Ems, Im Industriepark 11, Tel. 05932-72 200, www.menke.st

# Kinder erlebten eine Nacht im Museum

Grundschule Anderverne feierte Jubiläum mal anders

**Lingen (eb) – Das 50-jährige Bestehen ihrer Schule feierten 48 Grundschüler aus Anderverne auf eine ganz besondere Weise. Sie erlebten eine „Nacht im Museum“ und in der Lingener Innenstadt, an die sich die Jungen und Mädchen wohl noch lange erinnern werden.**

Mit Einbruch der Dunkelheit trafen die jungen Forscher im Emslandmuseum ein und erkundeten zunächst die Schätze des an diesem Abend nur spärlich beleuchteten Kutscherhauses. Anschließend erhielten sie von Heinz Rickling eine Einführung in die plattdeutsche Sprache und einen Einblick in das Schulleben vor 50 Jahren. Illustriert wurden diese „Vertellsels“ durch alte Schultornister, Schulbücher und Unterrichtsmaterialien aus der Sammlung des Emslandmuseums. Erlebnisreich war schließlich auch die Nachtwanderung durch die Lingener Innenstadt. Die Stadtgrabenpro-



**Eine „Nacht im Museum“ erlebten die Schüler der Grundschule Anderverne.** Privat-Foto

menade und die bizarre beleuchtete Eisenbahnunterführung wurden dabei ebenso einbezogen wie das Denkmal der Lingener Sagengestalt Machurius und das Relief des Lingener Chirurgen Andreas Wesken am Andreasplatz, dessen medizinische Geräte und Operationsmethoden den Schülern das Gruseln lehrten. Erstaunt zeigten sich der Nachwuchs auch von der enormen

Größe des Lingener Rathauses mit seinen vielen Etagen - kommt doch der Anderverner Bürgermeister Reinhard Schröder in seinem Ein-Mann-Betrieb mit einem einzigen Büro aus. Doch hier zeigten sich die Grundschüler einsichtig: Anderverne sei eben nicht ganz so groß wie Lingen. Im Anschluss übernachteten die Kinder in der Baccumer Mühle.



## Tag des Fertighauses bei Gussek

**Nordhorn (eb) – Gussek Haus (Euregiostrasse 7) gestaltet am 25. 4. (Sonntag, 10-16 Uhr) den Tag des deutschen Fertighaus. Besucher können dann hinter die Kulissen schauen und einen Nachmittag mit buntem Rahmenprogramm für Groß und Klein erleben. Ein Foto-Casting lobt zudem unter allen Teilnehmern einen Werbevertrag im Wert von 1500 Euro aus.**

## Freizeitwege beleuchten im Gauerbach

**Lingen (eb) – Der Ortsrat Laxten tagt am 8. 4. (Donnerstag, 17.30 Uhr) in der Ortsverwaltung Laxten-Brockhausen (Lengericher Straße 42) öffentlich. Auf der Tagesordnung steht dann unter anderem auch der wichtige Punkt der Beleuchtung von Freizeitwegen im Gauerbach.**

## Müll zum Wohl der Natur gesammelt

**Spelle (eb) – Viele fleißige Helfer sind dem Aufruf der Samtgemeinde Spelle gefolgt und haben sich mit großem Engagement für ein sauberes Landschaftsbild eingesetzt. Rund 200 ehrenamtliche Helfer, Mitglieder aus örtlichen Vereinen, Verbänden, Schulklassen, Clubs, Nachbarschaften, Jugendgruppen, Organisationen oder Einzelpersonen aus Spelle, Schapen und Lünne haben sich mit der Aktion für Schutz und Pflege der Natur eingesetzt und so auch einen Anteil zur Orts-**

bildverschönerung geleistet. Als Dank für diesen Einsatz wurde anschließend eine kleine Stärkung gereicht. Ausdrücklich dankten die Bürgermeister Georg Holtkötter in Spelle, Franz Schoppe in Lünne und Gerhard Wintering, Beigeordneter in Schapen, für das Engagement, von dem die gesamte Bevölkerung profitiert. „Eine saubere Umwelt ist wichtig für die Wohnqualität und kommt uns allen entgegen“, betonten sie zum Sinn der Aktion. PR-Foto

# „Die wenigsten Opfer zeigen den Täter an“

Betroffene Emsländerin engagiert sich gegen Missbrauch – Bundesweit agierender Verein – Schwierig, einen Therapieplatz zu bekommen

**Lingen/Emsland (fba) – Aktuell beherrscht das Thema Missbrauch alle Schlagzeilen und ruft Entsetzen und Mitgefühl hervor. Viele Betroffene warten seit Jahren darauf, von der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. So auch die Lingenerin Astrid G.**

Sie engagiert sich im Verein gegen Missbrauch, der 2001 von Ingo Fock und Isabel Brockhöfer, beide Überlebende sexueller Gewalt in der Kindheit, gegründet wurde. Astrid G. meint: „Die aktuelle Berichterstattung über den Missbrauchs-Skandal habe ich mit wachsendem Unverständnis

verfolgt. Ich verstehe nicht, dass so erstaunt und erschrocken reagiert wird über die Vielzahl der zur Zeit bekannt werdenden Missbrauchsfälle. Dabei sind diese Fälle doch nur die Spitze des Eisbergs. Es gibt mehr als 300.000 Fälle von Kindesmissbrauch jedes Jahr und die allermeisten finden im familiären Umfeld statt. Warum wird das bei der aktuellen Diskussion völlig vergessen?“

Der bundesweit agierende Verein gegen Missbrauch setzt sich vor allem auf seiner Internetseite für die Opfer ein. Er bietet Präventionsprojekte, ver-

mittelt Hilfsangebote vor Ort, unterstützt bei Problemen mit Krankenkassen zwecks Therapieübernahme und begleitet Betroffene zum Beispiel zu Ärzten, Beratungsstellen oder Behörden. Zudem stellt er in Notfällen schnelle und unkomplizierte Hilfe für Betroffene, wie etwa Übernahme von Therapiekosten oder zinslose Darlehen.

In einem offenen Brief zu den aktuellen Vorgängen äußern sich die Vereinsvorsitzenden: „Ist es nun wirklich endlich soweit, dass auch die Politik aktiv wird? Ja, es sind neue Gesetze nötig und zwar nicht

erst seit den neuesten Fällen in katholischen Einrichtungen und Schulen. Für Betroffene ist es eine Zumutung, dass sich seit 20 Jahren nichts geändert hat, trotz der fortschreitenden Aufklärung auch zu diesem Thema.“ Auch Astrid G. unterstreicht: „Beim Strafmaß muss sich dringend etwas ändern. Sexueller Missbrauch wird noch immer lediglich als Vergehen bewertet, die Strafen sind lächerlich gering, und die Verjährungsfristen viel zu kurz. Für die Opfer verjähren diese Taten nie.“

Die Emsländerin versteht die Strategie der Politik auf diesem

Gebiet nicht: „Ich las vor einigen Tagen von einer Therapiepflicht für Sexualtäter. Sicherlich ist es wichtig, dass auch die Täter therapiert werden, aber sollte hier nicht zuerst mal an die Opfer gedacht werden?“ Sie wisse aus eigener Erfahrung, wie schwierig und langwierig es sei, einen Therapieplatz zu bekommen. Viele Therapeuten hätten keine freien Plätze, und sollte man es doch auf eine Warteliste schaffen, seien die Wartezeiten meist einige Monate lang, berichtet sie: „Man sucht dringend Hilfe und muss so darum kämpfen. Das ist alles kräftezehrend.“

Hochrechnungen des Bundeskriminalamtes gehen davon aus, dass in jeder Kindergarten- und Schulklasse statistisch gesehen ein Opfer zu finden ist. Jedes 4. Mädchen und jeder 7. Junge werden demnach im Laufe ihrer Kindheit oder Jugend Opfer eines sexuellen Übergriffs. Die Täter findet man in allen gesellschaftlichen Schichten und in jeder Altersgruppe. Vereinsgründer Ingo Fock bestätigt die Dunkelziffer: „Unsere Plattform ist der Beweis und die Untermauerung für all diese Statistiken. Die Erfahrung seit 2002 zeigt uns, dass fast alle User in unse-

rem Forum Betroffene sind. Doch die wenigsten von ihnen haben den oder die Täter angezeigt.“

Es müssen mehr Beratungsstellen für die Opfer eingerichtet werden. Die Kinder müssen wissen, wohin sie sich wenden können, um Hilfe zu bekommen.“ Ingo Fock betont: „Reden hilft! Die Erfahrung zeigt, dass durch unseren offenen Umgang mit dem Thema das Schweigen zunehmend gebrochen wird. Die Opfer tragen nicht die Schuld, es gibt also keinen Grund es für sich zu behalten.“ Info: www.gegenmissbrauch.de.



**Freren (eb) – Diese Kombination aus Beats electronic dancefloor tango (Foto). In der Al- und Tango-Themen weiß Liebhaber unter- ten Molkerei werden etango die Titel ihrer schiedlicher Genres zu vereinen: Am 9. 4. Debüt-CD „Una hora con la realidad“ in den (Freitag, 20 Uhr) präsentiert der Kulturkreis im- Mittelpunkt stellen. Auf dieser kleiden die pulse in der Alten Molkerei das Projekt etango Musiker ausschließlich Kompositionen von Astor Piazzolla in neue Tanz- und Klanggewänder - eine Hommage an den Meister des Tango Nuevo, der die Leidenschaft der Akteure für den Tanz entfachte. Fragmente oder ganze Themen aus Piazzollas Werken bekommen neue Formen. Elektronische Sounds und Beats werden mit traditionellen Instrumenten kombiniert. So entsteht Neotango, der nicht nur für Tango-tanzende interessant sein dürfte. Karten gibt es unter Tel. 05902/93920 oder 0591/9144144, sowie an der Abendkasse. PR-Foto**